

## Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

Lehrgangsbezeichnung	Akzeptanzkommunikation in Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligungsprozessen in der Energiewende				
<b>Kompetenzfeld</b>	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
	X				
<b>Durchführungsort/e</b>	Leipzig	online			
<b>Abschluss</b>	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)	
				X	
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Der Zertifikatskurs „Akzeptanzkommunikation“ soll Mitarbeitenden der Bereiche Unternehmenskommunikation / Marketing / Unternehmens- und Netzplanung / Verantwortlichen beim Ausbau von Infrastrukturvorhaben eines Energieversorgungsunternehmens mit unverzichtbaren Schlüsselkompetenzen ausstatten, um mit diesem komplexen Thema umgehen zu können. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, selbst ein solides Akzeptanzmanagement im Unternehmen zu etablieren.</p>				
<b>RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung</b>					
<b>Lehrform</b>	Präsenz	Präsenz/Online	Online		
		X			
<b>Sprache</b>	Deutsch				

<b>Workload in Std.</b>	<b>Gesamt/h</b>	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
	50	16	16	18

<b>Art der Leistungsnachweise (LNW)</b>	Klausur (K)	Präsentation/ mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projekt- studienarbeit (PSA)
			X		

### Inhalte

<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktthemen</b>	<b>Seminarzeit/h</b>
<b>Akzeptanzkommunikation als Konfliktprävention</b>	Grundlagen der Akzeptanzkommunikation Frühe Bürgerbeteiligung, Aktivierung und Aufrechterhaltung von Dialogen, Strukturierung und Design von Öffentlichkeits- beteiligungsverfahren	4
<b>Stakeholderanalyse und frühe Bürgerbeteiligung</b>	Stakeholderanalyse und Konfliktprävention Ergebnissicherung, Begleitung der Projektumsetzung, Anknüpfung an formelle Planungsverfahren	4
<b>Moderation von Großgruppen/ Bürgerdialogen</b>	Moderationsmethoden für Großgruppen/ Bürgerdialoge; Arbeiten mit ressourcenorientierten Hypothesen; Zirkuläres Fragen – Arbeiten an Beziehungs- und Konfliktmustern; Visualisierungs- und Moderationstechniken; Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (Brainstorming, Mindmapping, weitere Kreativitätstechniken, Risikoanalyse);	4
<b>Strukturierung und Design von Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren</b>	"Pre-Projekt"; Auftragsklärung; Verfahrensmanagement; Vom Fach- zum Prozessexperten Arbeit an eigenen Projekten/ Supervision und Coaching	4